

Quer durch den

KREIS RUND

um die Gemeinden

Aldenhoven Testing Center

Kurven für das Auto von morgen



Fußballgolf

Neue Sportart
am Indemann

Internet

Polizei warnt
vor Gefahren

Tennis

Stars von morgen
schlagen an der Rur auf

Neue Autos, neue Stellen



Liebe Leserin, lieber Leser,

in der globalisierten Welt kann der eigene Kirchturm kein Maßstab mehr sein. Wer im internationalen Wettbewerb erfolgreich sein will, der muss sich entsprechend aufstellen. Wir haben das getan. Ende 2012 wurde die „Region Aachen“ ins Leben gerufen. Gemeinsames Ziel der Kreise Düren, Euskirchen, Heinsberg und der Städteregion Aachen ist es, ihre Trümpfe noch wirkungsvoller auszuspielen, damit künftig noch mehr Arbeitsplätze in unserer Region entstehen.

Eines unserer Asse ist der Bereich Wissenschaft und Forschung. FH und RWTH Aachen, Forschungszentrum Jülich und viele hochspezialisierte Firmen stehen für einmaliges Wissen und Können in unserer Heimat. Ingenieursgeist wie dieser ist die Grundlage des deutschen Wirtschaftserfolgs.

Die Automobilindustrie ist hier ein Paradebeispiel. Allerdings sind die Öl- und Gasvorräte endlich, tanken tut weh. Das Auto darf, ja muss ganz neu gedacht werden. Neue Antriebe, Werkstoffe, Fahrwerks- und Kommunikationstechniken, neue Nutzungskonzepte – dem Erfindergeist sind keine Grenzen gesetzt. Eine spannende Zeit!

Auch im Kreis Düren. Gefördert vom Land NRW, entsteht derzeit auf der lange brachliegenden Steinkohlenzeche Emil Mayrisch das Aldenhoven Testing Center (ATC). Ein Großprojekt, vom Kreis Düren initiiert und gemeinsam mit der Exzellenzuniversität RWTH Aachen umgesetzt. Das Autotestzentrum bietet den RWTH-Ingenieuren vor ihrer Haustür beste Testbedingungen. Außerdem ist es

der einzige Ort weltweit, an dem schon heute autobezogene Assistenzsysteme erprobt werden können, die ihre Signale künftig von den europäischen Galileo-Satelliten bekommen werden. In Wildenrath im Kreis Heinsberg sind exklusiv bahnbezogene Galileo-Tests möglich. Damit hat die RWTH einen dicken Vorteil im Wettbewerb der Unis.

In unserem Testzentrum, das im Herbst eröffnet werden soll, sind aber grundsätzlich alle Unternehmen willkommen, vor allem die kleineren und mittleren. Anderswo müssen sie meist draußen bleiben, da viele Teststrecken in der Hand von Autoherstellern sind. Aldenhoven wird für diese Firmen hochinteressant sein. Denn allen Computersimulationen zum Trotz zählt am Ende der konkrete Fahrversuch.

Nun darf die ganze Region hoffen, dass bei uns nicht nur die Motoren brummen, sondern in der Folge auch die Wirtschaft.

Viel Vergnügen bei der Lektüre und eine schönen Sonntag wünscht Ihnen

Ihr Landrat Wolfgang Spelthahn

Inhalt

Golfen mal ganz anders	3
Im ATC wird Zukunft gemacht	4 - 5
Monika Kuckertz, Vorsitzende des Jugendamtseleternbeirats	6
GKD-Siebe sind weltweit im Einsatz	8 - 9
Herpertz bringt Metall präzise in Form	10 - 11
Vossenack, das Dorf mit Weitblick	12 - 13
Tennisstars von morgen schlagen im Kreis Düren auf	14 - 15
DKB-Beach-Cup: Neues Spiel, neues Glück	16
Ein ausgezeichnete Geselle	17
Polizei im Kreis Düren: Vorsicht Internet!	18 - 19
Neues Buch über den Kreis Düren in Arbeit	19
Terminkalender	20 - 21
Kreishaus Düren: Frische Kantine für alle	22
Monte Mare: Entspannungsangebote für den Urlaub zuhause	23

Impressum

Herausgeber: Landrat des Kreises Düren, Bismarckstraße, 52348 Düren

Redaktion: Josef Kreutzer
(Texte und Fotos)

Verlag: Super Sonntag Verlag GmbH
Dresdener Straße 3, 52068 Aachen

Geschäftsführung: Jürgen Carduck,
Andreas Müller

Anzeigenleitung: Jürgen Carduck
Redaktionsleitung: Patricia Gryzik

Layout: Stefanie Hahnen

Druck: Weiss Druck GmbH & Co KG,
Monschau

Druckauflage: 118.700 Stück





Heute eröffnet Christian Riedel seinen Fußballgolfplatz am Indemann. Mehr als ein Paar fester Schuhe bedarf es nicht, um sein Geschick auf der 18 Loch-Anlage zu testen.

Golfen mal ganz anders

Unter den Augen des Indemannes muss das Runde zur Abwechslung mal nicht ins Eckige.

Fußballgolf heißt die Sportart nämlich, deshalb wird die Kugel schlussendlich ins Runde eingelocht. Am heutigen Sonntag ist nach einer Probe-Phase die offizielle Premiere. Ab 13 Uhr erwartet Geschäftsführer Christian Riedel auf der fünfeinhalb Hektar großen Grünfläche hoch oben auf der Goltsteinkuppe am Rande des Tagebaus Inden klickende Kundschaft. Mehr als ein Paar fester Schuhe bedarf es nicht, um sein Geschick auf der 18 Loch-Anlage zu testen. Wie beim klassischen Golf ist es das Ziel, den (Fuß-)Ball mit möglichst wenigen Berührungen ins Loch am Ende jeder Bahn zu spielen. Schläger gibt es dabei keine, der Ball wird ausschließlich getreten. 30 bis 170 Meter liegen Start und Ziel auseinander – wenn man den direkten Weg findet. Unterwegs gilt es, die verschiedensten Hindernisse zu umkurven oder zu überwinden. Gräben, Hügel, Röhren, Mauern, Reifen und Sandbunker sorgen für Abwechslung. Wer das Loch vor Augen hat, sollte

sich nicht zu früh freuen, denn das ist nicht immer zu ebener Erde. Mal muss der Ball in eine aufrecht stehende Röhre bugsiert werden, besonders tückisch ist aber der Vulkan. Wer den Ball nicht auf Anhieb in der Mündung des mannshohen Kegels versenkt, dem droht Sisyphusarbeit. An der 18. und letzten Station gönnt Riedel seinen klickenden Gästen ein vertrautes Gefühl: Der Ball muss ins Netz. Und zwar in eine Art Basketballkorb, der senkrecht steht. Fußballgolf ist ein Spaß für jung und alt. Anders als beim Fußball braucht man keine Kondition, anders als beim Golf kein intensives Techniktraining. Man kommt weder ins Schwitzen, noch droht Verletzungsgefahr. Zweieinhalb Stunden, so schätzt Diplom-Sportwissenschaftler Riedel, benötigt man für einen kompletten Umlauf. In der Gruppe dauert das natürlich länger, macht dafür aber noch mehr Spaß. Seit 2006 wird in Deutschland Fußballgolf gespielt, ab heute auch am Indemann. Die Wetterkapriolen der letzten Wochen hatten das Rasenwachstum und damit den Start verzögert. Ob er mit seinem Angebot

Infos

Die Fußballgolfanlage am Indemann ist montags bis freitags ab 14 Uhr, an Wochenenden und in den Schulferien ab 10 Uhr geöffnet. Geschlossen wird die Anlage mit schwindendem Tageslicht. Kinder bezahlen sechs, Jugendliche und Erwachsene neun Euro pro Runde. Weitere Infos unter www.fussballgolf-inden.de

ins Schwarze trifft? „Wenn nicht hier, dann nirgendwo“, ist Riedel überzeugt, „denn an einem sonnigen Wochenende kommen doch zwei-, dreitausend Ausflügler zum Indemann.“ Die Entwicklungsgesellschaft indeland hatte die 36 Meter hohe Ausichtsfigur Indemann als Wahrzeichen für den landschaftlichen Wandel in der Region bauen lassen. Die Menschen erfahren hier vieles über die Entstehung und den Abbau der Braunkohle und die Zukunft der Region rund um den künftigen Indesee. Landrat Wolfgang Spelthahn, Aufsichtsratsvorsitzender der Entwicklungsgesellschaft indeland, freut sich, dass der Indemann samt Kinderspielplatz und Restaurant zu einem solchen Besuchermagneten geworden ist: „Der Fußballgolfplatz ist nun eine zusätzliche Attraktion, die viele weitere Menschen aus nah und fern anlocken wird und so dazu beiträgt, unser Jahrhundertprojekt bekannt zu machen.“ Dieser festen Überzeugung ist auch Christian Riedel. Der Pachtvertrag für das Sportgelände mit der Gemeinde Inden läuft 20 Jahre.

Im ATC wird Zukunft gemacht



Neun Herren beim ersten Spatenstich im April 2013 (v.l.): Prof. Dr.-Ing. Dirk Abel, RWTH-Kanzler Manfred Nettekoven, Prof. Dr.-Ing. Lutz Eckstein, Prof. Dr.-Ing. Stefan Pischinger, Dr.-Ing. Frank-Josef Heßeler, Dipl.-Ing. Maciej Foltanski, Dr.-Ing. Martin Nijs, Landrat Wolfgang Spelthahn und Aldenhovens Bürgermeister Lothar Tertel.

Die Wissenschaft liebt das Messen, je präziser, desto besser.

Aus diesem Grunde wird im Aldenhoven Testing Center – kurz ATC – Gourmet-Asphalt verwendet. Nicht die kleinste Unebenheit soll die Autos beim Rollen über den ovalen Kurs beeinflussen, denn das würde die Messwerte verfälschen. Um auf beschränktem Raum mit gut 100 Stundenkilometern fahren zu können, gibt es zwei Steilkurven. Sie lassen sich völlig frei von Seitenkräften durchfahren. Die kleinere Südkurve steht bereits und ist ein Muster an Ebenmäßigkeit. Im August nimmt die extrem seltene Spezialbaumaschine dann die Nordkurve unter ihre Raupenräder.

Derzeit wird auch das Innere des Ovals gefüllt. Die Dynamikfläche, eine topfebene Asphaltplatte mit über 200 Metern Durchmesser, wurde bereits 2009 in Betrieb genommen. Um Fahrzeuge in extremen Fahrsituationen testen zu können, wird nun ein verschlungener Handlingkurs gebaut. Holprig geht es auf dem Schlechtwegabschnitt zu, wogegen die Bremsstrecke unterschiedlich griffige Beläge aufweist. Dank der Steilkurven kann man vom Oval aus mit Tempo 100 und mehr in diese Abschnitte abbiegen. Der Steigungshügel schließlich dient mit bis zu 30

Prozent Steigung als Alpenersatz.

Das europäische Galileo-Satellitensystem adelt das ATC. Nirgends sonst gibt es ein Testgelände, auf dem Galileo-Anwendungen für Autofahrer entwickelt werden können. Sechs Sendestationen rings um das Testgelände simulieren bereits heute die Signale, die voraussichtlich ab 2018 aus dem Weltraum kommen. So können schon jetzt neue Fahrerassistenzsysteme entwickelt und erprobt werden, die das Autofahren komfortabler und sicherer machen.

Eine Vision: Miteinander vernetzte Autos verhindern selbstständig einen drohenden Crash.

„Das ist optimal! In Kürze können wir umfassende Testprogramme verschiedener Entwicklungsdomänen in Aldenhoven absolvieren“, freuen sich die drei ATC-Geschäftsführer Dipl. Ing. Maciej Foltanski, Dr.-Ing. Martin Nijs und Dr.-Ing. Frank-Josef Heßeler. Für die Wissenschaftler der RWTH-Institute für Kraftfahrzeuge, Verbrennungskraftmaschinen und Regelungstechnik ist das Testzentrum vor der Haustür Gold wert, weil der Feinschliff an Neuentwicklungen nur auf der Straße stattfinden kann. Je weniger äußere Störeinflüsse es dabei gibt, umso präziser fällt das Urteil aus, wenn man zuvor an diesem oder

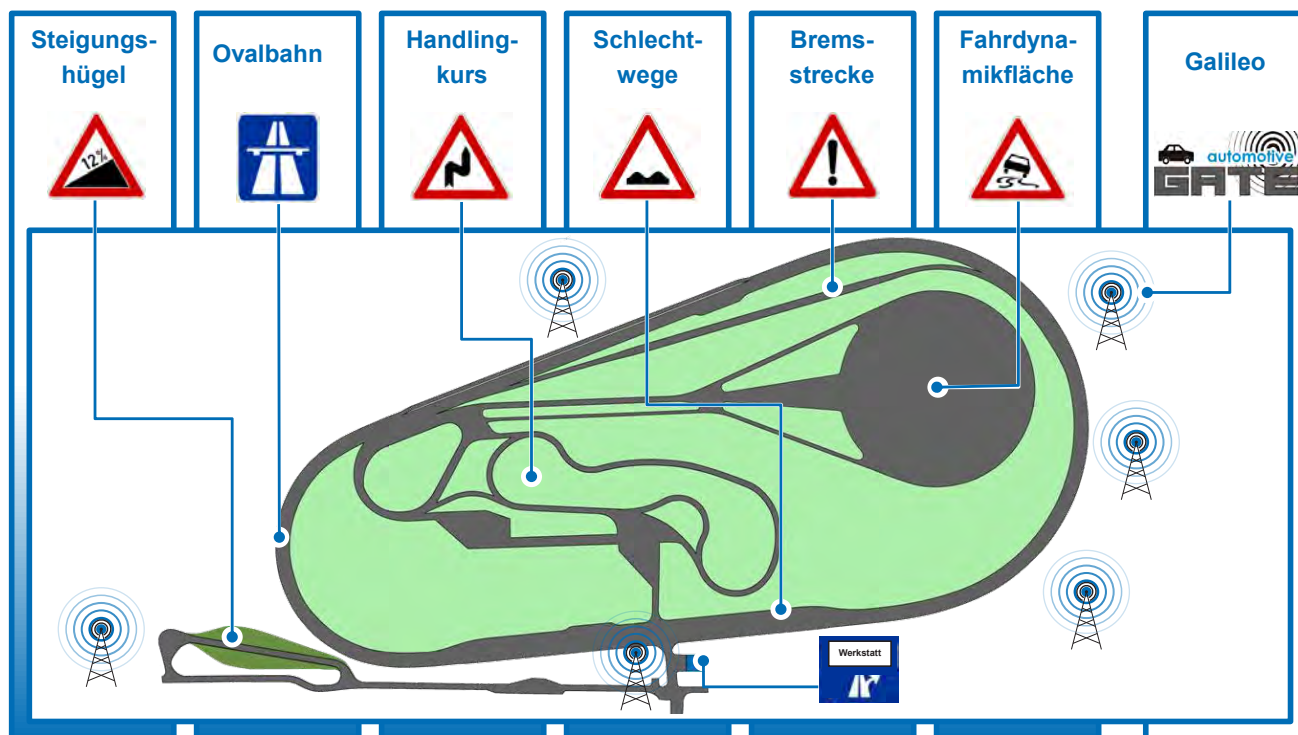
jenem Schraubchen gedreht hat.

Das Gelände steht aber ausdrücklich allen Unternehmen für Fahrversuche offen. Da die meisten Teststrecken exklusiv in Autoherstellerhand sind, haben vor allem kleinere und mittlere Firmen Probleme, ihre Neuentwicklungen ausgiebig auf der Straße zu erproben. Das ATC ist somit eine Einladung an sie, nach Kräften am Auto der Zukunft mit zu entwickeln. Um diesen wichtigen Wirtschaftszweig zu stärken, hat sich das Land NRW mit 7,6 Millionen am 9,5 Millionen Euro teuren zweiten Bauabschnitt beteiligt. Im April fand der erste Spatenstich statt, im Herbst heißt es dann „Strecke frei!“.

ATC - Projekt mit Perspektive

Das ATC ist ein Gemeinschaftsprojekt der RWTH Aachen und des Kreises Düren. Auf Initiative von Landrat Wolfgang Spelthahn war 2005 zunächst die Filmautobahn in Aldenhoven entstanden. Seinen Plan, auf der Brache ein Autotestzentrum zu bauen und danach Firmen anzusiedeln, die neue Stellen schaffen, wird jetzt gemeinsam mit der Exzellenzuniversität RWTH Aachen als Partner umgesetzt.

Übersicht der ATC Streckenelemente



© RWTH Aachen

Das Aldenhoven Testing Center(ATC) steht ab Herbst 2013 Wissenschaftlern und allen Firmen für Fahrversuche offen.

RWTHAACHEN
UNIVERSITY

Seite 1

Vom Bus in den Zug und ab nach Köln – ohne Staus und Parkplatzsuche

Direkter Anschluss
der Linie 235 an die
S-Bahn 12 am
S-Bahnhof Merzenich

*VR5-Fahrausweise
bis nach Köln gibt
es direkt beim
Busfahrer!*



Informationen auch im DKB Service Center
Kaiserplatz 10 · Düren · Tel. 02421 / 390111
eMail service@dkb-dn.de

www.dkb-dn.de

Immer in Bewegung...

DKB
Dürener Kreisbahn



Monika Kuckertz und ihre Tochter Lara

Monika Kuckertz (35) lebt mit ihrem Mann Marco Kuckertz und ihren drei Kindern Cedric (9), Anna-Lena (7) und Lara (4) in Langerwehe. Seit 2007 engagiert sie sich als Elternbeiratsvorsitzende in der Kita Sonnenblume (Langerwehe-Süd). Seit 2012 ist sie Vorsitzende des Jugendamtseleternbeirats des Kreises Düren. Er vertritt die Interessen der Eltern in den 105 Kitas im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes. Monika Kuckertz' Stellvertreterinnen heißen Christina Düttling und Marianne Zielinski.

? Warum engagieren Sie sich im Kindergarten Ihrer Tochter und im Jugendamtseleternbeirat des Kreises Düren?

Monika Kuckertz: Meine Tochter ist bereits mein drittes Kind, das ich in der Kita Sonnenblume betreuen lasse. In der Zusammenarbeit mit Erzieherinnen und Eltern konnte ich schnell feststellen, dass es im Kindergartenalltag sehr wichtig ist, alle Sichtweisen zu berücksichtigen. Ich engagiere mich, um die Bedürfnisse von Eltern, Erzieherinnen und nicht zuletzt der Kinder zusammenzubringen und Lösungen für alle zu entwickeln.

? Können Sie ein, zwei konkrete Beispiele nennen?

Monika Kuckertz: Eltern werden heute immer anspruchsvoller und erwarten von den Tageseinrichtungen und insbesondere den Erziehern ein attraktives Angebot während der Betreuungszeit. Das fängt beim Turnen an und hört beim Englisch-Kurs für die Kleinen auf. Wir sehen hier nicht nur unsere Aufgabe darin, die Eltern in ihren Wünschen zur unterstützen, sondern auch die Möglichkeiten der Erzieher in den Einrichtungen zu hinterfragen.

Ein weiterer wichtiger Punkt unserer Arbeit ist die Integration von Kindern mit Behinderung sowie Kindern mit

Eltern erwarten ein attraktives Angebot

Monika Kuckertz ist berufstätige Mutter von drei Kindern und engagiert sich ehrenamtlich als Vorsitzende des Jugendamtseleternbeirats des Kreises Düren.

Migrationshintergrund. Hier erkunden wir zurzeit den Bedarf und die Wünsche der Eltern.

? Was hat der Elternbeirat bisher geleistet?

Monika Kuckertz: Wir sind erst im zweiten Jahr tätig. Die erste Zeit war fast ausschließlich mit der Erstellung einer Satzung für den Jugendamtseleternbeirat ausgefüllt. Danach haben wir uns allmählich Themengebiete erarbeitet, die uns interessieren. Nun gilt es zu hören, wie die Eltern im Kreis Düren dazu stehen. Dann werden wir in enger Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt schauen, was sich umsetzen lässt. Man darf nicht vergessen: Wir sind ein unterstützendes Organ und haben keinerlei Mitbestimmungsrecht. Wir dürfen Ideen entwickeln und diese vorstellen. Mehr jedoch leider nicht!

? Welche Ziele hat sich der Elternbeirat für die Zukunft gesetzt?

Monika Kuckertz: Unser Wunsch ist es, dass Ideen, die wir mit den Eltern und den Erziehern entwickeln, auch umgesetzt werden können. Daher bauen wir in Zukunft darauf, dass die Zusammenarbeit zwischen uns und den Elternbeiräten in den einzelnen Einrichtungen sowie den Erziehern und Erzieherinnen noch intensiver wird. Denn ich denke, wir können nur wirklich gute Möglichkeiten entwickeln, wenn wir beide Seiten - Eltern und Erzieher - berücksichtigen und einbeziehen.

? Wie wichtig ist ein verlässlicher Betreuungsplatz aus der Sicht der Eltern von Kleinkindern?

Monika Kuckertz: Sehr wichtig für berufstätige Eltern! Eltern müssen oft lange im Voraus ihre berufliche Zukunft planen, dem Arbeitgeber Auskunft geben, wann und wie sie im Arbeitsalltag weiter eingeplant werden können.

Es ist daher wichtig, dass Eltern wissen, ob und ab wann sie mit einem Betreuungsplatz rechnen können.

? Im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes können Eltern ihr Kind im Höchstfall drei Jahre beitragsfrei betreuen lassen. Was bedeutet das aus Elternsicht?

Monika Kuckertz: Eine enorme finanzielle Entlastung! Ich nehme da gerne mein eigenes Beispiel: Mein Mann ist wie so oft in Familien der Hauptverdiener. Ich arbeite Teilzeit 25 Stunden in der Woche in Aachen. Da ich in Steuerklasse 5 bin, sind die Abzüge hoch. Dazu kommen ein zweites Auto, was zum Erreichen der Arbeitsstelle leider unabdingbar ist, und die Spritkosten. Wenn ich dazu nun noch den Kindergartenbeitrag zahlen müsste, würde sich das Arbeiten rein aus finanzieller Sicht für mich nicht lohnen. Da ich nun auch noch gerne arbeiten gehe, um auch etwas anderes als den Mutter-Alltag erleben zu können, wäre es für mich doppelt schade, wenn ich den Beitrag zahlen müsste. Ich denke, es ist wichtig, Müttern (natürlich auch Vätern) eine Perspektive zu geben, dass es sich auch lohnt, weiterhin im Beruf zu bleiben.

? Babybegrüßungsdienst, Familienkarte, Familienwegweiser: Die Initiative für Familie hat schon viele Projekte im Kreis Düren umgesetzt – kommt diese Unterstützung an der Basis an?

Monika Kuckertz: Ich habe schon von allen Angeboten profitieren dürfen. Gerade die Familienkarte bietet jungen Familien tolle Angebote, die man so einfach nutzen kann. Für mich persönlich kann es nicht genug solcher Angebote geben. In der heutigen Zeit ist jede Minute der Familie verplant und das Geld sitzt bei weitem nicht locker. Die aktiv zusammen verbrachte Zeit einer Familie ist so gering! Es ist doch super, wenn man diese durch Angebote in unserer näheren Umgebung intensiv zusammen verbringen kann. Ich persönlich wünsche mir, dass viel mehr Familien einfach wieder Zeit zusammen verbringen, vielleicht ein gemeinsames Hobby finden oder sich bei einem kleinen Spaziergang in der näheren Umgebung mal erzählen, was am Tag so alles passiert ist.



Glasmalereimuseum
Linnich

Hexenturm
Jülich

Leopold-Hoesch-
Museum, Düren

Annakirmes
Düren

Burg
Nideggen

Ortskern
Heimbach

Rursee

... willkommen zu Hause!

Unter Wasser, in der Luft, an Land: GKD.

Fortschritt made im Kreis Düren:
Die Metallweberei GKD – Gebrüder Kufferath AG verkörpert dies par excellence.

Die ungewöhnlichen Edelstahlgewebe des mittelständischen Unternehmens schmücken mittlerweile zahlreiche Vorzeigebauwerke in aller Welt und sind damit sprichwörtliche Aushängeschilder. Daneben hat die 1925 gegründete Firma aber noch viele weitere Pfeile im Köcher, wie Landrat Wolfgang Spelthahn und Anette Reinholz, Leiterin der Wirtschaftsförderung des Kreises Düren, jetzt bei einem Betriebsrundgang erfahren.

Ob unter Wasser, in der Luft oder an Land – die Siebe, Filter und Bänder

aus GKD-Produktion lösen die kniffligsten Aufgaben. Bei Ölbohrungen am Meeresgrund schützen GKD-Siebe die Mechanik vor zerstörerisch schmirgelndem Sand, in der Luft schirmt GKD-Gewebe das Flugzeuginnere vor elektromagnetischen Strahlen ab, in Fabriken rollen Produkte aller Art über die GKD-Bänder, von der Pizza bis zur Pampers-Windel. GKD-Produkte finden sich im südafrikanischen Bergbau genauso wie im eigenen Büro. Bevor dort Druckertinte aufs Papier kommt, passiert sie einen Feinstfilter aus dem Kreis Düren. GKD hat die Kunst des Webens so verfeinert, dass sich über 100 Drähtchen, jedes nur ein Viertel Haar stark, zu einem Millimeter Siebbreite flechten lassen. Selbst den Goldab-

rieb, der in Uhrmanufakturen unweigerlich anfällt, lässt sich mit GKD-Technik auffangen. So wird Abfall zu Gold und der Traum der Alchemisten wahr.

„Wir machen heute die Hälfte unseres Umsatzes mit Produkten, die keine fünf Jahre alt sind“, berichtet Geschäftsführer Dr. Stephan Kufferath, der die Firma seit 30 Jahren gemeinsam mit seinem Bruder Ingo leitet. Zu GKD gehören heute acht vollwertige Produktionseinheiten auf vier Kontinenten, darunter eine in Dorchester County, dem Partnerkreis des Kreises Düren im US-Bundesstaat Maryland. Um nah an den Kunden zu sein, ist GKD seit 2012 auch in Chile und Indien präsent.



Die Metallweberei GKD ist weltweit aktiv. Fast 400 der 700 Mitarbeiter arbeiten am Standort Düren.

-Siebe sind weltweit im Einsatz

Passgenaue Hightech-Lösungen

Rollenware spielt heute kaum noch eine Rolle, passgenaue Hightech-Lösungen sind gefragt und werden konstruiert. Seit drei Jahren kann am Computer simuliert werden, wie ein Gas oder eine Flüssigkeit ein Gewebe durchläuft. Viel eigenes Know-how ist in dieses wichtige Programm eingeflossen, das sich längst bezahlt macht. „Wir beliefern VW in den nächsten sieben Jahren mit einem ganz neuen Abgasfilter“, weist Kufferath auf eine selbst konstruierte Produktionsmaschine hin. Sie produziert ein Feingewebe, das die Brennräume vom Turbolader trennt und so zur Dauerhaltbarkeit aufgeladener



GKD-Vorstand Dr. Stephan Kufferath (Mitte) erläuterte Landrat Wolfgang Spelthahn und Anette Reinholz beim Firmenrundgang den Produktionsprozess.



Foto: GKD

Automotoren beiträgt. Das passt bestens in den neuen Spritspar-Trend, der auf kleine Hubräume und Turbotechnik setzt.

Doch auch die weltweite Schifffahrt eröffnet GKD ein neues Geschäftsfeld. „Ab 2014 müssen Containerschiffe ihre Ballasttanks mit Filtern ausrüsten. Sie sollen verhindern, dass Kleinstlebewesen als ungewollte Passagiere von Hafen zu Hafen mitreisen, in fremde Gewässer gelangen und dort die einheimische Tier- und Pflanzenwelt in Mitleidenschaft ziehen“, erläutert Kufferath. Hier sind große, stabile Feinfilter gefragt, mittels Nano-Beschichtung vor Algenbewuchs geschützt.

Wie groß die Forschungs- und Entwicklungsabteilung von GKD ist? „700 Mann“, antwortet Kufferath ohne nachzudenken, „denn bei uns macht sich jeder einzelne Mitarbeiter Gedanken darüber, was wir wie verbessern können.“ Die GKD-Kunden brauchen sich ihren Kopf indes nicht zu zerbrechen. „Wir garantieren ihnen Null-Fehler-Produkte“, so der Geschäftsführer.

Das Gros, fast 400 Kollegen, darunter 22 Auszubildende, arbeitet in Düren. „Düren ist unser Entwicklungsstandort. Die Nähe zur RWTH und FH Aachen sowie zum Forschungszentrum Jülich ist einfach brilliant.“ Zwölf Millionen Euro wurden in den letzten beiden Jahren ins Stammwerk investiert. Es wären mehr geworden, hätten die Beschäftigten sich nicht so

engagiert eingebracht. So bauten sie mehrere Maschinen selbst, darunter einen Glühofen und eine Thermofixieranlage. Auch in punkto Software setzt GKD auf Eigenlösungen, die niemand abkupfern kann.

Weltweite Anerkennung

Die Kunden schätzen GKD-Produkte sehr. „Der norwegische Ölkonzern Statoil hat, als er die Arbeiten zur Erschließung des weltgrößten Ölfeldes bei Stavanger ausgeschrieben hat, die Verwendung von GKD-Sieben zur Bedingung gemacht“, zitiert Kufferath. Die Anerkennung kommt nicht von ungefähr. Während der Hälfte seiner Arbeitszeit hat der Unternehmer das Übermorgen im Kopf. Frage: Welche Produkte muss GKD in fünf Jahren herstellen?

Da der Manager an 200 Tagen im Jahr in der Welt unterwegs ist und dabei vielfältige Kontakte knüpft und pflegt, wird Dr. Stephan Kufferath am 2. Juli auf Initiative von Landrat Wolfgang Spelthahn zum Wirtschaftsbotschafter des Kreises Düren ernannt. „Er ist heimatverbunden, hat den Durch- und Weitblick und versteht es, Menschen für eine gemeinsame Aufgabe zu begeistern – das gefällt mir sehr gut“, freut sich Landrat Wolfgang Spelthahn über die Zusage des Firmenchefs, dem Wirtschaftsstandort Kreis Düren in aller Welt sein Gesicht und seine Stimme zu geben.



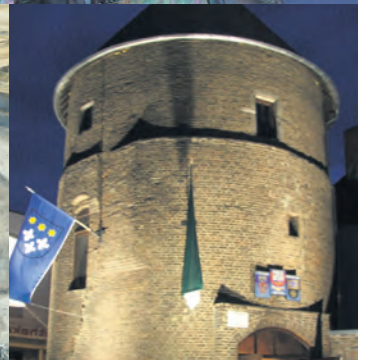
Firmenporträt Herpertz Präzision

Metall stanzen, biegen, ziehen, drücken: Die Dürener Firma Herpertz erledigt das seit 30 Jahren mit größter Präzision und dokumentiert das auch in ihrem Namen. Wo hohe Kräfte walten, da fügt sich Metall wie Knetgummi. So entsteht

aus einem Aluminiumstreifen unter dem tonnenschweren Druck einer Stanzmaschine ein schlankes Gaspedal für die Automobilindustrie. Leicht gekrümmt, um dem Fuß zu schmeicheln, und mit sportlicher Perforierung fürs Auge. Um keinen Schaden zu erleiden, muss die Maschinenführerin zwei Tasten unter der Arbeitsfläche gleichzeitig drücken, damit sich das Werkzeug senkt und der schlanke Metallstreifen die Biege macht. Zack, zack, schon

wieder erblickt ein Fußpedal das Licht der Werkhalle von Herpertz Präzision im Dürener Gewerbegebiet. Im großen Tal. Insgesamt fünf Arbeitsschritte sind nötig, um aus dem Rohling das edle Endprodukt zu formen. „Davon stellen wir jetzt 15 bis 20.000 Stück im Monat her“, berichtet Firmenchef Marc Herpertz. Dabei ist das Pedal nur eines von rund 250 Produkten, die der Rundum-Dienstleister im Werkzeug- und Formenbau zurzeit herstellt. Überall zischt, tickert und klappert es, die rund 60 Mitarbeiter des 1983 gegründeten Unternehmens haben an den verschiedensten Stanzmaschinen gut zu tun, wie Landrat Wolfgang

Wir schaffen Zukunft



indeland

indeland ist Leidenschaft indeland ist Perspektive indeland ist Natur

www.indeland.de

bringt Metall präzise in Form

Spelthahn und Dürens Bürgermeister Paul Larue bei ihrer Firmenbesichtigung erfuhren.

Stanzen, biegen, ziehen, drücken – auf Bestellung entstehen im Zusammenwirken von modernster Technik und erfahrenen Mitarbeitern präzise Metallprodukte. Einfache wie das erwähnte Pedal, Wandhalterungen, Beschläge oder Scharniere. Aber auch hochkomplexe Baugruppen, Zubehör für den orthopädischen und medizinischen Bereich oder für Firmen aus der Heizungs- und Sanitärtechnikbranche.

Komplexe Baugruppen sind ein besonderer Schwerpunkt des zertifizierten Familienunternehmens. Fertigung, Montage, Lackierung, Konfektionierung, Verpackung, Etikettierung – der Kunde genießt einen Rundum-Service und schätzt neben der exzellenten Produktqualität vor allem die Termintreue, denn auch geliefert wird mit der bekannten Präzision.

Da viele Unternehmen keine eigenen Werkzeugmacher mehr beschäftigen, gibt es für Herpertz Präzision auch hier einiges zu tun. Wer keine Konstruktionszeichnungen für das benötigte Werkzeug liefert, kann auf die 30-jährige Erfahrung der Dürener Spezialisten zugreifen, individuelle Beratung inklusive.

„Es sind die mittelständischen Unter-

nehmen wie das Ihre, die gute und sichere Arbeitsplätze anbieten und damit zum Rückgrat unserer Wirtschaft gehören“, würdigten Landrat Wolfgang Spelthahn und Bürgermeister Paul Larue das Geschick, mit dem sich das von Bert Herpertz gegründete Dürener Familienunternehmen auf dem Markt behauptet. Die Verbundenheit mit dem Standort kommt auch in kleinen Dingen zum Ausdruck. So produziert und sponsert das Unternehmen seit vielen Jahren die Sessionsorden für den karnevalistischen Empfang des Kreises Dü-

ren. Anette Reinholz und Heinz Mannheims, die Wirtschaftsförderer von Kreis und Stadt Düren, stellten den beiden Firmenchefs Bert und Marc Herpertz ihr Dienstleistungsspektrum vor und sagten jede Hilfe zu. Etwa als Behördenlotsen bei Projekten oder als Vermittler von Kontakten zu anderen Firmen oder den Forschungseinrichtungen in der Region. „Die Pflege der bestehenden Unternehmen ist ein zentrales Element der Wirtschaftsförderung“, unterstrichen sie unisono.



Beim Rundgang durch die Werkshallen erläuterten Firmenchef Marc Herpertz (2.v.r.) und seine Frau Claudia (2.v.l.) Landrat Wolfgang Spelthahn (r.) und Bürgermeister Paul Larue (l.), welche Funktion dieses komplexe Bauteil später in einem Auto erfüllen wird. Begleitet wurden sie von den Wirtschaftsförderern Anette Reinholz (Kreis Düren) und Heinz Mannheims (Stadt Düren).



Ein guter Start ins Leben



KRANKENHAUS DÜREN GEM. GMBH
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS DER RWTH AACHEN

Mutter-Kind-Zentrum im Krankenhaus Düren

Die Geburtshilfe im Krankenhaus Düren begleitet Sie rund um die Geburt ganz individuell und bietet Ihnen jederzeit optimale Sicherheit. In unserem modernen Mutter-Kind-Zentrum garantieren wir Ihnen medizinische Versorgung auf höchstem Niveau. Größter Wert wird aber auch darauf gelegt, eine Atmosphäre zu bieten, in der sich die junge Familie richtig wohlfühlen kann.

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Vossenack, das Dorf mit Weitblick



Larissa Franke informierte Dr. Reinhard Kubat über den Discobus nach Vossenacker Art.



Die Vossenacker Volksmusikanten hießen die Bundeskommission.



Künstler Pater Laurentius stellte den Jurymitgliedern die von ihm geschaffene Plastik auf dem Friedhof vor.

Hohe Ehre für den Höhenort

Dr. Reinhard Kubat, Vorsitzender der Bundeskommission von „Unser Dorf hat Zukunft“, ist Diplomat: „Jedes der 24 Dörfer, das den Bundeswettbewerb erreicht hat, ist ein Gewinner.“ Keine Chance, ihm während des Rundgangs durch Vossenack auch nur den kleinsten Hinweis darauf zu entlocken, wie der Ort im Rennen liegen könnte - Gold, Silber oder Bronze? Erst am ver-



mission musikalisch willkommen.



gangenen Mittwoch (nach Redaktionsschluss dieses Kreis Rund-Magazins) hat die Jury ihr Urteil veröffentlicht (siehe Super Sonntag vom heutigen Tage). Samstagnachmittag. Gestandene Vossenacker haben feuchte Hände, die Volksmusikanten stehen bereit fürs Ständchen. Um Punkt 15.30 Uhr trifft die Bundeskommission ein. „Keine Angst, wir kommen als Ihre Freunde“, sagt Kubat im Namen seiner Kollegen. Dalli dali, nun gilt's. Exakt drei Stunden haben die Vossenacker, die Jury über ihren Einsatz für den Ort zu informieren und zu begeistern.

„Unser Dorf hat Zukunft“: Neben der äußeren Bau- und Grüngestaltung sowie der Einbindung des Dorfes in die Landschaft zählen Aktivitäten im wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bereich. Die Vossenacker haben hier viel vorzuweisen. 2011 gab es dafür Gold auf Kreisebene, 2012 Gold beim Landeswettbewerb. Nach langen Jahren misst sich 2013 wieder ein hiesiges Dorf mit den besten der Republik. 2566 Mitbewerber hat Vossenack seit 2011 schon überholt.

Der Kreis Düren unterstützt engagierte Dörfer nach Kräften. Seit 2008 wurden in 28 Dorfwerkstätten Bewohnerideen gesammelt, Visionen entworfen und ziel-führende Wege entwickelt. Bis zu 120 Menschen je Dorf wirkten mit, leisteten strukturierte Arbeit, um ihrem Dorf eine gute Zukunft zu geben.

2014 beginnt die nächste Runde von „Unser Dorf hat Zukunft“ wieder auf Kreisebene. Dörfer, die sich daran beteiligen oder eine eigene Werkstatt veranstalten wollen, erhalten im Kreishaus Düren Infos im Amt für Kreisentwicklung und -straßen bei Margarete Lersch (02421/22-2704 oder m.lersch@kreis-dueren.de).



Machen Sie „Urlaub vor der Haustür“! Gegen Vorlage der Anzeige zahlen Sie im Saunaparadies monte mare Kreuzau vom **1. Juli bis 30. September 2013** nur den Sommerpreis und erhalten die Sauna-Tageskarte zum Preis einer 4-Stunden-Karte.

Sauna-Tageskarte



Werktags
(Mo. bis Fr.)

Sa., So.,
Feiertage

p.P. statt 18 €
nur 16 €

p.P. statt 19 €
nur 17 €

Mit Ihrer monte mare-Geldwertkarte (Fun, Classic, Gold) sparen Sie zusätzlich bis zu 20% Eintritt.

Das exklusive „Plus-Paket“ für Ihren Sommertag im monte mare

Das „Plus-Paket“ ist im Juli, August und September zusätzlich zu Ihrem Sauna-Eintritt buchbar und enthält pro Person:

- Wellness-Weltreise-Zeremonie, ca. 30 Min.*
- frisch gebrühter Kaffee – so viel Sie möchten
- erfrischendes Mineralwasser – so viel Sie möchten

**Komplett nur
14,90 €**

*pflegende Dampfbad-Zeremonie, Durchführung ab 2 Personen. Termine nach Verfügbarkeit. Das Zeremonie-Angebot wechselt monatlich – weitere Informationen dazu finden Sie bei der Beschreibung der Wellness-Weltreise auf www.monte-mare.de/weltreise

Weitere Coupons: www.monte-mare.de/weltreise

monte mare Sauna- und Wellnessparadies
Windener Weg 7 · Kreuzau · T 02422/9426-0



Tennisstars von morgen schlagen im Kreis Düren auf



Mit den Internationalen Deutschen Tennismeisterschaften U14 zieht in diesem Sommer ein sportliches Highlight in den Kreis Düren.

Seit 35 Jahren schlagen bei diesem renommierten Nachwuchsturnier die Tennisstars von morgen auf. Wimbledon-, US-Open- und Olympia-Sieger finden sich auf den Teilnehmerlisten. Selbst Boris Becker und Steffi Graf sammelten hier als Jugendliche erste Tennis-Erfahrung. In diesem Sommer findet das Turnier erstmals im Kreis Düren statt. Vom 29. Juli bis zum 3. August werden auf den Tennisplätzen der Vereine TG Rot-Weiss Düren, Post Ford Sportverein Düren und DTV 1847 die besten Tennisspielerinnen

und -spieler der Welt in der Altersklasse U14 antreten. Eine Woche misst sich der deutsche Tennish Nachwuchs mit der internationalen Elite. 200 Kinder und Jugendliche aus über 50 Nationen von allen fünf Kontinenten nehmen jedes Jahr an diesem Turnier der höchsten Kategorie der European Junior Tour teil. Zuvor müssen sie sich bei hochklassigen Auswahlturnieren qualifizieren. Und die Zuschauer können eine Woche lang bei freiem Eintritt die Stars von morgen erleben.

Nicht selten trifft man die ehemaligen Spieler später auf der ATP- oder WTA-Tour wieder.

Wimbledon-Sieger Goran Ivanisevic und Monica Seles waren als Jugendliche dabei. Der US-Open-Sieger von 2009 und Bronzemedailien-Gewinner der Olympischen Spiele 2012 Juan Martin del Porto taucht ebenso in den Teilnehmerlisten auf wie drei Damen, die in den letzten Jahren jeweils Weltranglisten-Erste waren: Maria Sharapova, Jelena Jankovic und Victoria Azarenka. Auch nahezu alle aktuellen deutschen Top-100-Spieler starteten bei diesem traditionsreichen Nachwuchsturnier ihre Karriere.

Landrat Wolfgang Spelthahn, der das Turnier in den Kreis Düren gelotst hat: „Wir freuen uns sehr auf die vielen Kinder und Jugendlichen, die

Welcher Abfall kann **Wann**, **Wo** und **Wie** entsorgt werden?

Die AbfallApp für die Region Aachen/Düren!



NEU!



ZEW
ZWECKVERBAND ENTSORGUNGSREGION WEST

www.tschaika.com

App-Programmierung: regio IT

Der Marktplatz in der Region Aachen/Düren.

Für Dinge, die getauscht, verschenkt oder gefunden werden sollen – ohne kommerzielle Interessen.



WWW.TAUSCHEN-UND-VERSCHENKEN.DE

AWA
AWA Entsorgung GmbH



Die Organisatoren und Sponsoren freuen sich auf die Internationalen Deutschen Tennismeisterschaften U14.

schon in jungen Jahren Tennis auf hohem Niveau zeigen. Ich bin sehr gespannt, welche Spieler in wenigen Jahren sagen können, dass sie ihre ersten großen internationalen Erfolge im Kreis Düren erreicht haben.“

Das Turnier, das seit 35 Jahren vom Förderverein Tennis Jüngsten Cup e.V. ehrenamtlich organisiert wird, fand zunächst in Brühl, später in Köln statt. Dort stand die Veranstaltung mehrfach auf der Kippe. Ein Sponsorenpool, bestehend aus der Sparkasse



Auch Boris Becker und Steffi Graf waren bei der U14- Meisterschaft erfolgreich.

Foto: MMP

Freier Eintritt

Die Internationalen Deutschen Tennismeisterschaften U 14 finden vom 29. Juli bis 3. August auf den Tennisanlagen der Vereine TG Rot Weiß Düren, Post Ford Sportverein Düren und Dürener TV 1847 statt. Der Eintritt zu allen Spielen – auch den Top- und Finalspielen – ist frei. Weitere Infos unter www.kreis-dueren-junior-tennis-cup.de

Düren als Hauptsponsor, F & S Solar, der Rurtalbahn und der Dürener Kreisbahn, hat nun gemeinsam mit dem Förderverein und dem ausrich-

tenden Tennisverband Mittelrhein in Düren eine vielversprechende Grundlage für mindestens drei Jahre geschaffen.

MÜLLVERBRENNUNGSANLAGE WEISWEILER



+

MODERNE TECHNIK FÜR

MENSCH UND UMWELT

Die Müllverbrennungsanlage Weisweiler bietet Entsorgungssicherheit für mehr als 850.000 Bürgerinnen und Bürger.

Die leistungsfähige Rauchgasreinigung der MVA sorgt dafür, dass die strengen gesetzlichen Grenzwerte deutlich unterschritten werden.

www.tschalka.com

www.mva-weisweiler.de |
 MVA Weisweiler GmbH & Co. KG |
 Zum Hagelkreuz 22 |
 52249 Eschweiler |
 Tel.: +49 (0)24 03 9 91-0



Die amtierenden Majestäten: Julius Brink und Laura Ludwig.

Sommer, Sand und Volleyball: Vom 6. bis 8. September wird im Brückenkopf-Park in Jülich beim DKB-Beach-Cup wieder um Pokale gebaggert und geschmettert.

Der DKB-Beach-Cup 2012 war ein glänzendes Turnier. Hochglänzend sogar, denn mehr als zwei frisch gebackene Olympia-Sieger kann man wohl kaum an den Start bringen. Julius Brink und Jonas Reckermann waren die Attraktion bei der elften Auflage des Turniers. Bei den Olympischen Spielen in London siegten sie gemeinsam, im Brückenkopf-Park in Jülich konnte es wenige Tage später jedoch nur einen Sieger geben. Am Ende krönte Landrat Wolfgang Speltz Julius Brink zum „King of the Beach“, zum König des Strandes. Er war an diesem Tag der beste Einzelspieler des Achterfeldes. Zur Seite stellte er ihm als Königin Laura Ludwig. Drei Spiele, drei Siege lautet die makellose Bilanz der Olympia-Fünften von London.

Am Wochenende 6. bis 8. September heißt es nun „neues Spiel, neues Glück“. Welche Stars diesmal beim DKB-Beach-Cup an den Start gehen, entscheidet sich alljährlich recht kurzfristig, da in der Vorwoche am Timmendorfer Strand traditionell um die Deutschen Meistertitel gekämpft wird. Bernd Werscheck, der sportliche Leiter des DKB-Beach-Cups, hat aber bekanntlich beste Drähte zu allen deutschen Topspielern und wird sicher wieder dicke Fische an den Strand ziehen.

Der befindet sich 2013 erneut in Jülich. Der Brückenkopf-Park hatte sich, zumal bei schönster Septembersonne, als hervorragender Spielort erwiesen. Zuschauer wie Spieler fühlten sich in der schönen Atmosphäre sehr wohl.

Zum Auftakt am Freitag, 6. September, ist der Nachwuchs gefordert, konkret Spielerinnen und Spieler der

DKB-Beach-Cup: Neues Spiel, neues Glück



Jahrgänge 1998 und jünger sowie 1996 und jünger. Die Anschreiben an die Schulen im Kreis Düren sowie die Teilnehmer des Vorjahres sind vor einigen Tagen verschickt worden. Anmeldeschluss ist am Freitag, 23. August. Maximal 20 Mannschaften können je Turnier starten, über die Teilnahme entscheidet die Reihenfolge der Einladung.

Am Samstag, 7. September, spielen 20 Hobby-Mannschaften ihren Sieger aus. Für sie gelten die gleichen Anmeldebestimmungen.

Der Sonntag steht dann erneut im Zeichen der besten Beach-Volleyballer Deutschlands. Sowohl die Damen als auch die Herren ermitteln in getrennten Turnieren jeweils den besten Einzelspieler. Die beiden Sieger wer-

den am Ende unter großem Beifall zum King und zur Queen gekrönt. Unterstützt wird das Turnier von der Dürener Kreisbahn, der Sparkasse Düren und F&S solar concept aus Euskirchen.

Bewerbungen

Bewerbungen für die Teilnahme an der zwölften Auflage des DKB-Beach-Cup sind bis zum 23. August zu richten an die Kreisverwaltung Düren, Stabsstelle für Kreistagsangelegenheiten und Repräsentationsaufgaben, Bismarckstraße 16, 52348 Düren, zu Händen Sabine Lauterbach oder per E-Mail an s.lauterbach@kreis-dueren.de. Weitere Infos gibt es unter der Rufnummer 02421/22-2339.



Spitzensport im Brückenkopf-Park.

Ein ausgezeichnete Geselle

Mit Unterstützung der job-com und der DGA wurde der arbeitslose Kay Swiechota zum innungsbesten Metallbauer im Kreis Düren.

„Ich bin nicht traurig darüber, dass mein Leben so verlaufen ist. Im Gegenteil: Das Auf und Ab hat mir geholfen, zu mir selbst zu finden“, sagt Kay Swiechota. Der 23-jährige Dürener hat die Kurve noch gekriegt, wie man so schön sagt.

Zwischen seinem Realschulabschluss an der Anne Frank-Gesamtschule in Mariaweyer 2006 und der Auszeichnung als bester Metallbauer der Innung Düren-Jülich in diesem Jahr hat er viel erlebt. Einer abgebrochenen Ausbildung als Karosseriebauer folg-

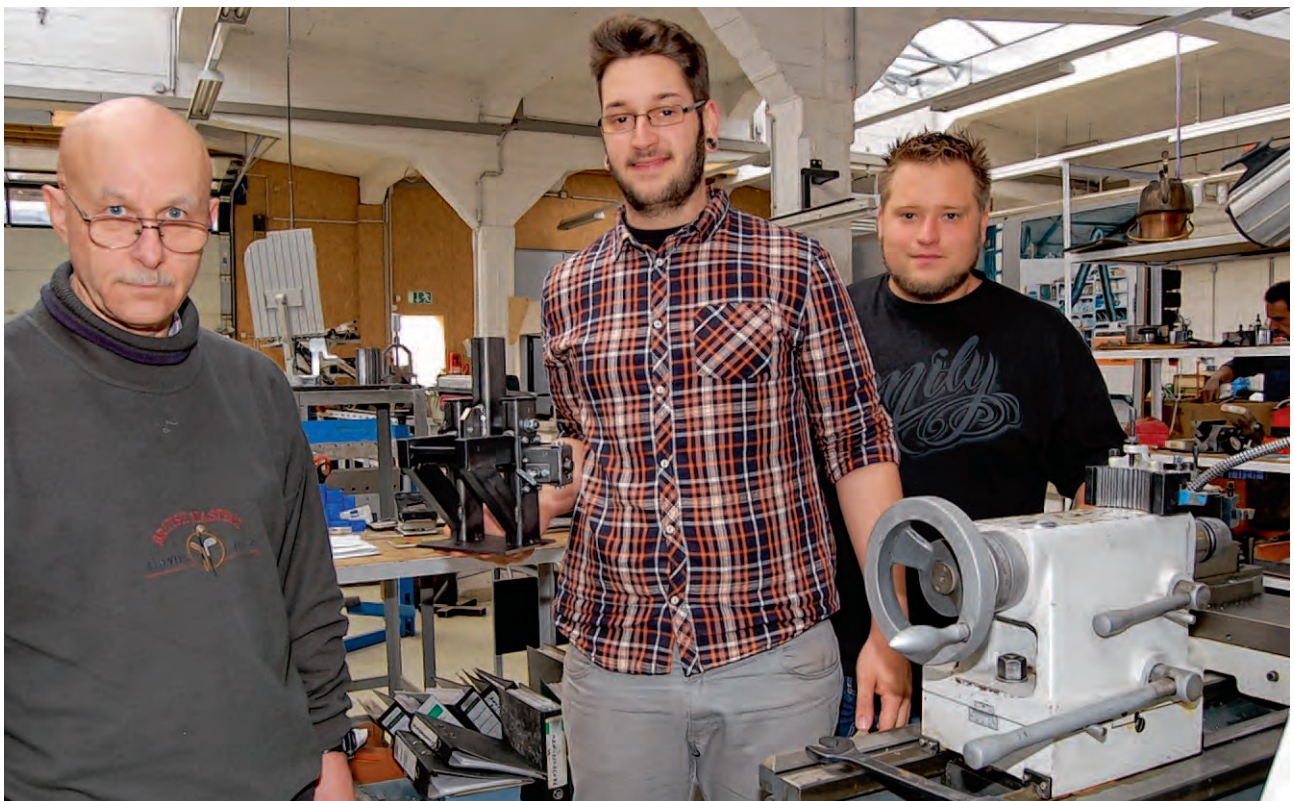
te schrittweise der Abschied aus der Arbeitswelt.

Er war mittellos, verlor seine Wohnung, lebte auf der Straße. Kay Swiechota hat auf Parkbänken, in leerstehenden Hallen und Zügen übernachtet. Er war von Cannabis-Konsum benebelt, absolvierte einen Drogenentzug und ist heute froh, das alles erlebt und noch froher, das alles hinter sich gelassen zu haben.

Geholfen haben ihm dabei die job-com des Kreises Düren und die Dürener Gesellschaft für Arbeitsförderung (DGA). Sie haben dem jungen Mann eine Ausbildung ermöglicht. Und der gebürtige Dürener beherrscht sein Handwerk ausgezeichnet.

„Ich habe schnell gemerkt, dass er sehr talentiert ist“, bescheinigt ihm Helmut Schulte, Anleiter in der Metall-Werkstatt der DGA in Düren, „überragende Fähigkeiten“. Bei der Gesellenprüfung erwies sich der junge Mann dann als der Beste der zwei Dutzend angehenden Metallbauer der Innung. Theorie gut, Praxis gut – so steht es in seinem Gesellenbrief.

Als Gesellenstück hat er eine Schranke aus Metall gebaut. Deren Arm steht nun nach oben, gibt ihm freie Fahrt. „Ich habe meinen Metallbauer in der Tasche und bin, was meine Zukunft angeht, positiv eingestellt“, freut sich Kay Swiechota, dass ihm die (Berufs-)Welt offen steht.



Kay Swiechota (Mitte) präsentiert sein Gesellenstück, das Modell einer Schranke. DGA-Anleiter Helmut Schulte (l.) und der begleitende Pädagoge Dominik Siebertz freuen sich, dass er seine Gesellenprüfung mit Auszeichnung bestanden hat.

Vorsicht Internet!

Cybercrime kann jeden betreffen, aber jeder kann sich schützen.

Das Internet gehört inzwischen wie selbstverständlich zum Alltag der Menschen. Fast jeder besitzt ein vernetztes Datenendgerät, mit dem er zum Angriffsziel werden kann. Auch im Kreis Düren haben die polizeilich erfassten Fälle von Internetkriminalität, also allen Straftaten, die unter Ausnutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnik oder gegen diese begangen werden, drastisch zugenommen. Hinzu kommt ein gewaltiges Dunkelfeld an solchen Delikten, die den Strafverfolgungsbehörden nie bekannt werden.

Bestimmte Straftaten, wie der Diebstahl digitaler Identitäten, darunter zum Beispiel das Phishing, also das Abfischen eines Passworts, nehmen aktuell deutlich zu und entwickeln sich zum Massenphänomen, das immer größere Schäden anrichtet. „Die Intensität krimineller Aktivitäten im

Bereich Cybercrime und damit das für jeden Internetnutzer bestehende Gefährdungspotenzial hat weiter zugenommen“, stellt BKA-Präsident Jörg Ziercke fest und warnt damit vor leichtfertigem oder zu wenig bewusstem Umgang mit den Gefahren. Mehr als die Hälfte aller privaten Internetnutzer macht jedes Jahr persönliche Erfahrungen mit Internetkriminalität. Wer sich noch keine Gedanken über seine persönliche Sicherheit im Netz gemacht hat, sollte dieses dringend tun, warnen inzwischen unisono neben der Polizei und den Verbraucherschützern auch renommierte Institutionen wie die BITKOM. Die Wahrscheinlichkeit, als privater Nutzer zum Angriffsziel zu werden, ist hoch. Aber: Man kann und muss sich schützen.



Verschaffen Sie sich weitere Informationen zur sicheren Nutzung des Internet auf unserer Internetseite unter www.polizei-nrw.de/dueren

Sechs Tipps für Sicherheit im

1. Schützen Sie Ihren PC

Gehen Sie nicht ohne ein aktuelles Anti-Viren-Programm und eine Firewall ins Internet.

Das gilt auch für Smartphones und Tablet-Computer.

2. E-Mails und Chat

Öffnen Sie nur E-Mails von vertrauenswürdigen Absendern. Dubiose E-Mails, mit denen oft Schadprogramme übersandt werden, sollten ohne vorheriges Öffnen von Dateianhängen sofort gelöscht werden.

3. Passwörter

Je länger und überlegter ein Passwort ist, desto schwerer ist es zu knacken. Verwenden Sie mindestens acht Zeichen, verwenden sie Klein- und Großbuchstaben, Zahlen und Sonderzeichen.

Sie planen einen tollen Familienausflug?

Euregio-, Minigruppen- oder Schönes-Wochenende-Ticket – wir haben das richtige Angebot für Ihren nächsten Ausflug.

Mit uns kommen Sie sicher, günstig und entspannt an.



Steigen Sie ein.
Fahren Sie mit.



Informationen auch im DKB Service Center
Kaiserplatz 10 · Düren · Telefon 024 21 / 390 111
eMail service@dkb-dn.de

www.dkb-dn.de

Immer in Bewegung...

DKB
Dürener Kreisbahn

4. Online-Banking

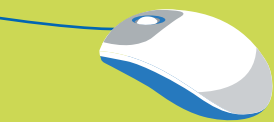
Lassen Sie sich nicht von täuschend echt nachgemachten „Phishing-Mails“ dazu verleiten, geheime Zugangsdaten einzugeben. Achten Sie auf die in der Browserzeile angegebene Verbindungsadresse. Seien Sie misstrauisch, es geht um Ihr Geld!

5. Online-Shopping

Prüfen Sie die Seriosität des Anbieters gründlich. Nutzen Sie seriöse Bezahldienste, die einen Kundenschutz garantieren.

6. Private Informationen

Im Alltag würden Sie wildfremden Menschen wohl kaum Ihr gesamtes Privatleben offenbaren. Je weniger im Web von Ihrer Privatsphäre frei zugänglich ist, desto weniger Angriffsfläche wird potenziellen Betrügern und anderen unbefugten Nutzern geboten.

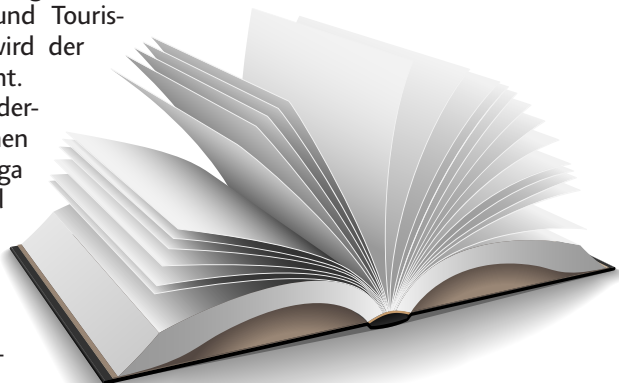


Neues Buch über den Kreis Düren ist in Arbeit

Da es vom Buch „Mit Lust und Laune – Kreis Düren“ nur noch Restexemplare gibt, arbeitet der Kreis Düren zurzeit mit dem Verlag „Kommunikation und Wirtschaft“ an einer völlig neuen Ausgabe seines Imagebuches. Neue Texte, neue Bilder, neues Layout – im November soll es im örtlichen Buchhandel erhältlich sein. Wie schon in der Ausgabe von 2007 präsentiert es den Kreis Düren in seinen vielen verschiedenen Facetten. Natur und Kultur, Wirtschaft und Soziales, Bildung und Forschung, Handel und Wandel, Freizeit und Tourismus – inhaltlich wird der Bogen weit gespannt. Als Autoren sind derzeit die erfahrenen Journalisten Helga Hermanns und Axel Keldenich unterwegs, die im Kreis Düren leben und Land und Leute bestens ken-

nen. Die selbstständige Dürener Fotografin Claudia Veith porträtiert den Kreis mit ihrer Kamera.

Finanziert wird das Projekt ausschließlich durch Anzeigen. Antonius Henke stellt den Firmen und Institutionen in den 15 Städten und Gemeinden derzeit das zweite gemeinsame Projekt des Oldenburger Verlags „Kommunikation und Wirtschaft“ mit dem Kreis Düren vor.



RWE Power

GUTE GESPRÄCHE MIT PARTNERN, NACHBARN UND BESUCHERN.

INFORMATIONSZENTRUM AM KRAFTWERK WEISWEILER.



An jedem ersten Sonntag im Monat lädt RWE Power von 10 bis 17 Uhr zu einem Besuch im neuen Informationszentrum am Kraftwerk Weisweiler ein: Im Ausstellungsbereich können sich große und kleine Besucher anschaulich über die Arbeit von RWE Power im Tagebau Inden und im Kraftwerk Weisweiler informieren.

Informationszentrum am Kraftwerk Weisweiler, Am Kraftwerk 17, Eschweiler-Weisweiler

Wir vermitteln Betriebsbesichtigungen in den Tagebau Inden und in das Kraftwerk Weisweiler. Termine unter 0800 883-3830 oder im Internet unter www.rwe.com/besichtigungen

VORWEG GEHEN

Terminkalender

Juni

Musik

30. Juni, Sonntag

9. Langerweher Gospelfestival „Gospel meets Gospel“ im Töpfereimuseum Langerwehe (14 Uhr);
Schlosskonzert „Klavierabend, einmal anders“ in der Schlosskapelle der Zitadelle Jülich (20 Uhr);

Sonstiges

30. Juni, Sonntag

Sommerfest im Tierheim in Düren, (11-17 Uhr)

Juli

Theater/Kabarett

4. Juli, Donnerstag

Theateraufführung „Nachtgeschichte“ im Haus der Stadt in Düren (20 Uhr)

6. Juli, Samstag

„Heine pur & on the rocks“: Matthias Fuhrmann spielt und singt Heinrich Heine in der Galerie de Nickel Schuppen in Jülich-Koslar (20 Uhr)

11. Juli, Donnerstag

„Betrüger der Republik Deutschland“ – Streifzug durch eine verlogene Gesellschaft mit Angela Elis im KOMM in Düren (19.30 Uhr)

Musik

3. Juli, Mittwoch

23. Dürener Jazztage 2013 „Dawnlight Blues Band“ im „DADA“ in Düren (20.30 Uhr)

3. Sommerkonzert in der Alten Kirche in Langerwehe (19.30 Uhr)

4. Juli, Donnerstag

23. Dürener Jazztage, „Jazz-Highlights am laufenden Band“ im Garten der Commerzbank in Düren (20 Uhr)

Dick York unplugged im „Offbeat“ des Kulturbahnhof Jülich (20.30 Uhr)

5. Juli, Freitag

23. Dürener Jazztage „Funky Jazzy Party Town“ im „DADA“ in Düren (21 Uhr)

„The Rock Show special“ mit der Korodet Re-Release-Party im Kulturbahnhof in Jülich (22 Uhr)

6. Juli, Samstag

23. Dürener Jazztage „Bernd Delbrügge & Floorjivers Live“ im „DADA“ in Düren (20.30 Uhr)

„Rendezvous im Park: Copa KuBana“ – Sommerkonzert mit der Vocalwerkstatt Jülich im Kulturbahnhof Jülich (20 Uhr)

„70s80s90s-Party“ in der „Endart Kulturfabrik“ in Düren (21 Uhr)

Jazzkonzert mit Barth & Roemer „Groove Chansons“ im KOMM in Düren (22 Uhr)

ve Chansons“ im KOMM in Düren (22 Uhr)

7. Juli, Sonntag

Orgelmesse „Capella Villa Duria“ in der Pfarrkirche St. Joachim in Düren (11 Uhr)

Konzert „40 Jahre Musikschule Jülich“ im Brückenkopf-Park Jülich (15 Uhr)

12./13. Juli, Freitag/Samstag

Tollrock-Festival auf der Schönen Aussicht in Nideggen-Schmidt

13. Juli, Samstag

Konzert, Skunk-Musik-Sommer-„Späschel“ im KOMM in Düren (20 Uhr)

15. Juli, Montag

Montagskonzert der Musikschule Düren im Foyer im Haus der Stadt Düren (19 Uhr)

19. Juli, Freitag

„Musical-Night in Concert“ im Brückenkopf-Park in Jülich (20 Uhr)

20. Juli, Samstag

Tour 2013 „Höhner live“ auf Schloss Burgau in Niederau (20 Uhr)

Konzert mit „The Man in the Crowd...“ im KOMM in Düren (20 Uhr)

Sonstiges

1. Juli, Montag

Deutsch-russische Bilderbuchbetrachtung „Behic Ak: Die Katzeninsel“ in der Stadtbücherei Düren (15 Uhr);

4. und 18. Juli, Donnerstag

Lese- und Bastelaktion „Mit Büchern groß werden – ab vier spiel mit mir“ in der Stadtbücherei in Düren (16 Uhr)

6. /7. Juli, Samstag/Sonntag

Handwerker- und Kunstmarkt „Handwerk und Kunst – immer aktuell“ im Heimatmuseum Merzenich (11-18 Uhr)

7. Juli, Sonntag

72. Klostersonntag in der Klosterkirche der Vossenacker Franziskaner (11 Uhr)

Familiensonntag „Meeresbrise“ im Töpfereimuseum Langerwehe (14-17 Uhr)

8. Juli, Montag

Bilderbuchbetrachtung „Anton und die Spielverderber“ in der Stadtbücherei in Düren (15 Uhr)

9. Juli, Dienstag

Kunst & Kulinarisches: Museumsfrühstück im Deutschen Glasmalereimuseum in Linnich (10 Uhr)

11.-14. Juli, Donnerstag bis Sonntag

14. Weinfest in Jülich auf dem Schlossplatz (ganztags)

12. Juli, Freitag

9. Schools Out-Party am Dürener Badesee (20 Uhr)

13. Juli, Samstag

2. Bobby-Car-Gaudi-Cup in Langerwehe (15.30 Uhr)

13./14. Juli, Samstag/Sonntag

Hürtgenwalder Modellflüge auf dem



Gelände des MFV Hürtgenwald (14-18 und 10-18 Uhr)

14. Juli, Sonntag

NoiseLess-Konzert mit „Alex Amsterdam – Love is Fiction“, Musikfrühstück im Bonhoefferhaus Jülich (11 Uhr)

15. Juli, Montag

Bilderbuchbetrachtung „Dr. Brumm geht wandern“ in der Stadtbücherei Düren (15 Uhr)

18. Juli, Donnerstag

Vortragsveranstaltung mit Hundecoach Max Meier im Kulturbahnhof Jülich (19.30 Uhr)

20. Juli, Samstag

Eröffnung des Maislabyrinths im Bubenheimer Spieleland in Bubenheim (ganztags)

20. Juli, Samstag

Kunstschmaus „Commedia Dell'Arte“ im Deutschen Glasmalereimuseum Linnich (17 Uhr)

27. Juli - 4. August

Annakirmes in Düren auf dem Annakirmesplatz (ab 11 Uhr)

28. Juli, Sonntag

Kunst & Kulinarisches: Museumsfrühstück im Deutschen Glasmalereimuseum in Linnich (10 Uhr)

August

Theater/Kabarett

21. August, Mittwoch

Kinderkultursommer: Lille-Kartofler Figurentheater mit „Hänsel und Gretel“ Open Air in der Zitadelle Jülich (15 Uhr)

24. August, Samstag

Comedy mit Sascha Grammel und seinem Programm „Keine Ahnung!“ in der Arena Kreis Düren in Düren (20 Uhr)

25. August, Sonntag

Kinderkultursommer: Theater Coq au vin mit „Der furiose Küchenzirkus“, Open Air in der Zitadelle Jülich (15 Uhr)

31. August, Samstag

Kinderkultursommer: Theater „Mensch, Puppe!“ zeigt „Schneewittchen“, Open Air in der Zitadelle Jülich (15 Uhr)



Die Vocalwerkstatt wird bei den 23. Dürener Jazztagen zu sehen und hören sein.

Musik

1. August, Donnerstag

4. Sommerkonzert in der Alten Kirche Langerwehe (19.30 Uhr)

Sonstiges

3. August, Samstag

6. Dürener Entenrennen beim Kinder-Kulturfest im Willy-Brandt-Park in Düren (12-18 Uhr)

3./4. August, Samstag/Sonntag

4. Lucky Summer Dance mit den „Lucky Dukes“ im Brückenkopf-Park Jülich (9.30 Uhr)

13. August, Dienstag

Kunst & Kulinarisches: Museumsfrühstück im Deutschen Glasmalereimuseum in Linnich (10 Uhr)

16. August, Freitag

Open-Air-Kino „Life of Pi – Schiffbruch mit Tiger“ im Brückenkopf-Park in Jülich (21 Uhr)

16.-18. August, Fr. bis So.

Sommerkirmes in der Jülicher Innenstadt (ganztags)

23. August, Freitag

Open-Air-Kino „Best Exotic Marygold Hotel“ im Brückenkopf-Park Jülich (21 Uhr)

30. August, Freitag

Open-Air-Kino „Wie beim ersten Mal“ im Brückenkopf-Park Jülich (21 Uhr)

30. August bis 1. September, Freitag bis Sonntag

20. Dürener Mundartfestival im Willy-Brandt-Park in Düren

31. August, Samstag

16. Spannende Exkursion in Jülich; Fledermäuse in der Zitadelle in Jülich (19.30 Uhr)

September

Theater/Kabarett

1. September, Sonntag

Kinderkultursommer: Theaterkiste zeigt „So ein Circus“, Open Air in der Zitadelle

Jülich (15 Uhr)

17. September, Dienstag

Comedy mit Anka Zink „Leben in vollen Zügen“ im KOMM in Düren (20 Uhr)

21. September, Samstag

Krimidinner – das Original: „Nacht des Schreckens“ auf Burg Nideggen (19 Uhr)

27. September, Freitag

Comedy mit Herbert Knebel „Ich glaub, ich geh kaputt...!“ im KOMM in Düren (20 Uhr)

Musik

6. September, Freitag

Konzert mit „Professor Bottleneck & The Juke Kings“ im Kulturbahnhof Jülich (20 Uhr)

14. September, Samstag

Rockkonzert, Mühlenbrand-Festival im KOMM in Düren (15 Uhr)

21. September, Mittwoch

„Rock City Jülich rocks again“ im Kulturbahnhof Jülich (17 Uhr)

28. September, Samstag

Konzert mit Koroded-CD-Release zu „Dantalion“ im Kulturbahnhof in Jülich (20 Uhr)

29. September, Sonntag

Schlosskonzert „Das Tschechische No-nett“ in der Schlosskapelle der Zitadelle in Jülich (20 Uhr)

Sonstiges

1. September, Sonntag

Familiensonntag „Fliegenpilz und Fruchtsalat“ im Töpfermuseum Langerwehe (14-17 Uhr)

6.-8. September, Freitag bis Sonntag

12. DKB-Beach Cup 2013 im Brückenkopf-Park Jülich (ganztags)

8. September, Sonntag

26. Eifelmarkt im Töpfermuseum Langerwehe (10-18 Uhr)

Tag des offenen Denkmals in der Zitadelle Jülich (11 Uhr)

10. September, Dienstag

Kunst & Kulinarisches: Museumsfrühstück im Deutschen Glasmalereimuseum in Linnich (10 Uhr)

14.-15. September, Samstag/Sonntag

6. Sonnenweg-Kongress im Brückenkopf-Park in Jülich (ganztags)

14.-15. September

Weinfest in Kreuzau-Obermaubach (ab 14 sowie 11 Uhr)

15. September, Sonntag

45. Fahrradbörse im Verkehrsübungs-park Jülich-Koslar (9.30-12 Uhr)

19. September, Donnerstag

Vortrag mit Hundecoach Max Meier im Kulturbahnhof Jülich (19.30 Uhr)

20.-22. September, Fr. bis So.

„Pirates – eine abenteuerliche Zeitreise“ im Brückenkopf-Park Jülich (ganztags)

27.-29. September, Freitag-Sonntag

Baummesse des regionalen Handwerks auf dem Annakirmesplatz in Düren (10-18 Uhr)

28.-29. September,

Herbstmarkt im Heimatmuseum Merzenich (11-18 Uhr)



Achim Konejung und Wolfgang Reyscher spielen am Mittwoch, 17. Juli, um 20 Uhr in der Alten Schmiede Kelz Blues im Rahmen der Vettweißer Kulturtage. Diese finden vom 13. bis 21. Juli statt. Komplettes Programm: www.vettweiss.de. Foto: Veranstalter



FrISChe Kantine für alle

Kartoffeln schälen und Gemüse putzen in einer Kantinenküche – wo gibt's denn so was? Im Kreishaus Düren, lautet die Antwort.

„Wir decken uns beim Bauern ein und kochen jeden Tag mit frischen Produkten“, sagt Kersten Meinel, der Pächter der Gastronomie im Verwaltungsgebäude an der Bismarckstraße 16 in Düren. „Wer fünfmal in der Woche bei uns isst, der soll ordentlich mit Vitaminen versorgt sein“, unterstreicht Ehefrau Kornelia, Chef des zehnköpfigen Küchenteams, den eigenen Anspruch.

Neben Kantineigenschaften wie schnell und preiswert wollen die Meinels mit Qualitäts- und Gesundheitsbewusstsein punkten. Ihre Kunden sind ihnen das zusätzliche Schälen, Putzen und Schnippeln der rohen Kost wert. Zu den Kunden zählen nicht nur die Mitarbeiter der Kreisverwaltung. Die Kantine steht grundsätzlich allen Besuchern des Kreishauses offen. Man muss also nicht unbedingt „etwas auf dem Amt zu erledigen haben“, um im Speisesaal einkehren zu können. Morgens duftet es ab 7.30 Uhr im ersten Obergeschoss des Verwaltungsgebäudes nach Kaffee und Brötchen. Um 11 Uhr folgt der nacht-

lose Wechsel zum Mittagessen. Vorbestellungen sind nicht nötig. Bis 14 Uhr ist die Küche geöffnet, sind Gäste willkommen, sich auszuruhen und zu stärken.

Vegetarier finden täglich ein anderes Gericht auf der Speisekarte

Und wer (ausnahmsweise natürlich) Appetit auf Bratwurst, Schnitzel und Pommes hat, kann sein Gesundheitsbewusstsein jederzeit in Pause schicken und kräftig zulangen.

Der wöchentliche Speiseplan ist im Internet unter www.kreis-dueren.de/service/kantine.php einsehbar.



Kersten und Kornelia Meinel (sitzend) und ihr Team bewirten in der Kantine neben den Mitarbeitern auch alle Besucher des Kreishauses.



Solarpark Inden



**SOLARKRAFTWERKE
SCHLÜSSELFERTIG
EUROPAWEIT**

- Planung
- Entwicklung
- Montage
- Betriebsüberwachung

Alle Details unter www.fs-sun.de

F&S solar concept GmbH
Otto-Lilienthal-Straße 34
D-53879 Euskirchen
Phone: +49 2251 1482-0
E-Mail: info@fs-sun.de
www.fs-sun.de

Auszeit vom Alltag

Vielfältiges Entspannungsangebot für den Urlaub vor der Haustür.

Sich einfach entspannen und den Alltag hinter sich lassen – dafür müssen die Besucher vom monte mare Kreuzau nicht weit reisen. Hier erwartet die Gäste neben dem großen Freizeitbad ein großzügiger Saunabereich mit einem umfangreichen Wellness-Angebot. Ob nach einer arbeitsreichen Woche, bei schlechtem Wetter oder einfach zwischendurch: Erholung für Körper und Geist ist bei monte mare garantiert.

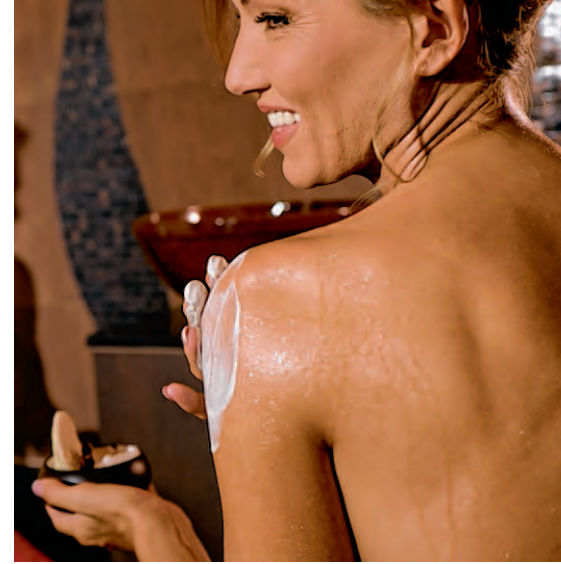
Wer fernab vom Alltag ein paar Stunden in gemütlicher Atmosphäre entspannen möchte, der ist im Textil-Wellness- oder im Saunabereich bestens aufgehoben. Vom Dampfbad bis zur feurig-heißen Aufguss-Sauna wird hier für jeden Geschmack etwas geboten.

Im vergangenen Jahr wurde das Wellness-Angebot um ein Dampfbad und einen zusätzlichen Massageraum er-

weitert. Zudem wurde der Ruhebereich der Textil-Wellness vergrößert. Hier laden gemütliche Ruheliegen und wohlige Wärme zum Verweilen ein. Im Saunagarten entstand ein ganzjährig nutzbares Außenbecken mit Massagedüsen sowie zusätzlichen Duschen.

Am besten macht man sich selbst ein Bild von dem breiten Angebot an Wohlfühl-Anwendungen. Ob entspannende Massagen, exotische Dampfbadzeremonien oder exklusive Arrangements: Unterschiedliche Wellness- und Beautyangebote runden die Auszeit vom Alltag perfekt ab. monte mare bringt Körper und Geist in Einklang.

Streicheleinheiten für Körper und Seele bieten entspannende Wellness-Massagen. Ausgewählte Aroma-Öle inspirieren die Sinne, ruhige und entspannende Massagegriffe verwöhnen gleichzeitig Schulter-, Rücken- und Nackenbereich. Verspannungen werden gelöst. Von der klassischen Rückenmassage über ayurvedische Ganzkör-



permassagen bis hin zur exotischen Hot Stone oder der hawaiianischen Lomi Lomi Nui ist für jeden etwas dabei.

Auch wenn mal wenig Zeit ist oder man kein Sauna-Fan ist, kommt die Entspannung nicht zu kurz. Eine Massage nach der Arbeit oder eine Kosmetikbehandlung vor einer Verabredung – das ist gar kein Problem im monte mare in Kreuzau. Die Nutzung der Massage- und Pflegeangebote ist auch ohne Sauna-Eintritt möglich. Hier gewinnt das Wort „Erholung“ eine ganz neue Bedeutung.

Text und Foto: Monte Mare

Persönlich. Individuell. Maßgeschneidert.

Die Energieberatung Ihrer SWD.

Ob spontan oder zu
Ihrem Wunschtermin –
wir freuen uns auf
Ihren Besuch!

Erfahren Sie in einer individuellen Beratung, wie Sie Energie sparen und so Ihre Kosten senken können, ohne auf Komfort zu verzichten. Unser Expertenteam berät Sie gern zu allem Wissenswerten über:

- ✓ Ihre individuellen Energieverbräuche
- ✓ Energiespartipps im Haushalt
- ✓ Moderne Heiz- und Beleuchtungstechnik
- ✓ Attraktive Fördermittel

Schauen Sie doch einfach mal in Ihrer SWD-Energiesparzentrale in der Arnoldsweilerstraße 60 vorbei. Oder vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin unter (02421) 126-104. Wir freuen uns auf Sie!

www.stadtwerke-dueren.de

 **SWD.Energiesparzentrale**


SWD
Für Dich. Für Düren.

**JE EINFACHER DAS GELD,
DESTO EINFACHER DIE WELT.**



**Einfach schneller zahlen:
kontaktlos mit Ihrer SparkassenCard.**

Jetzt Kleinbeträge mit „girogo“ bezahlen.



Mehr Informationen erhalten Sie unter:
www.sparkasse-dueren.de

 **Sparkasse
Düren**